

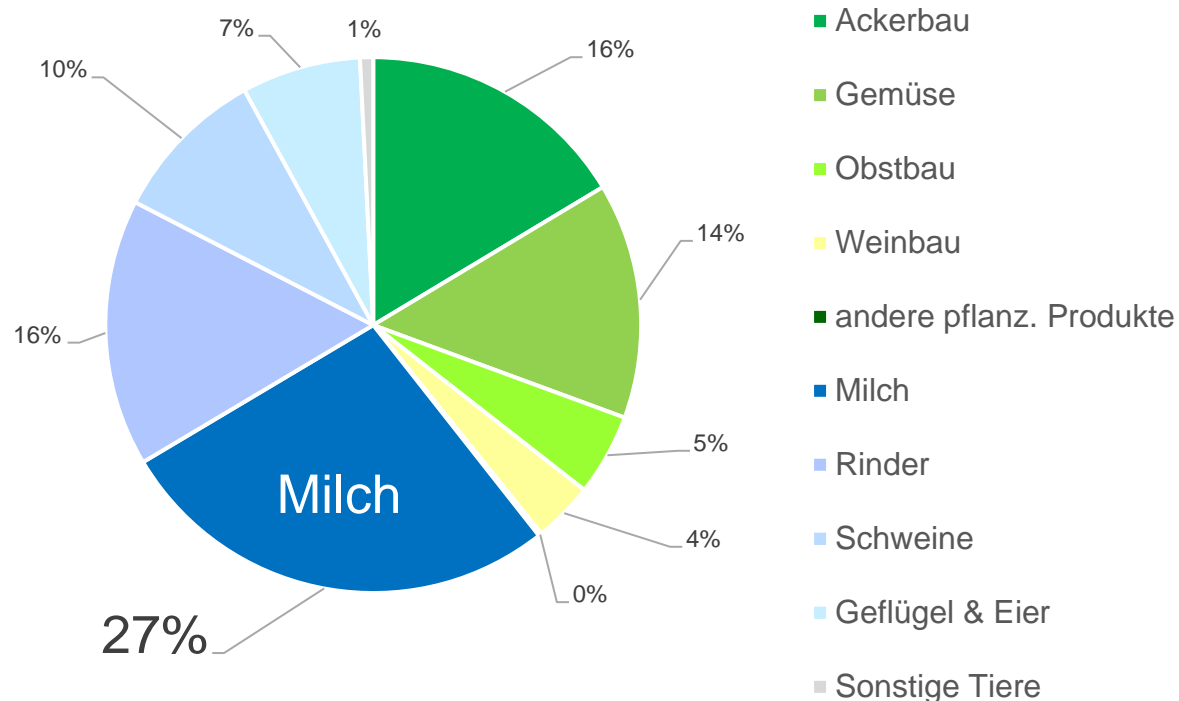
# **Schweizer Forschung für eine erfolgreiche Zukunft der Milchwirtschaft**

**Milchforum 2022  
Weinfelden, 30. September 2022**

**Manuel Hauser  
Präsident Vereinigung der Schweizerischen Milchindustrie (VMI)**

## Hohe Bedeutung der Milchwirtschaft für Agrarstandort Schweiz

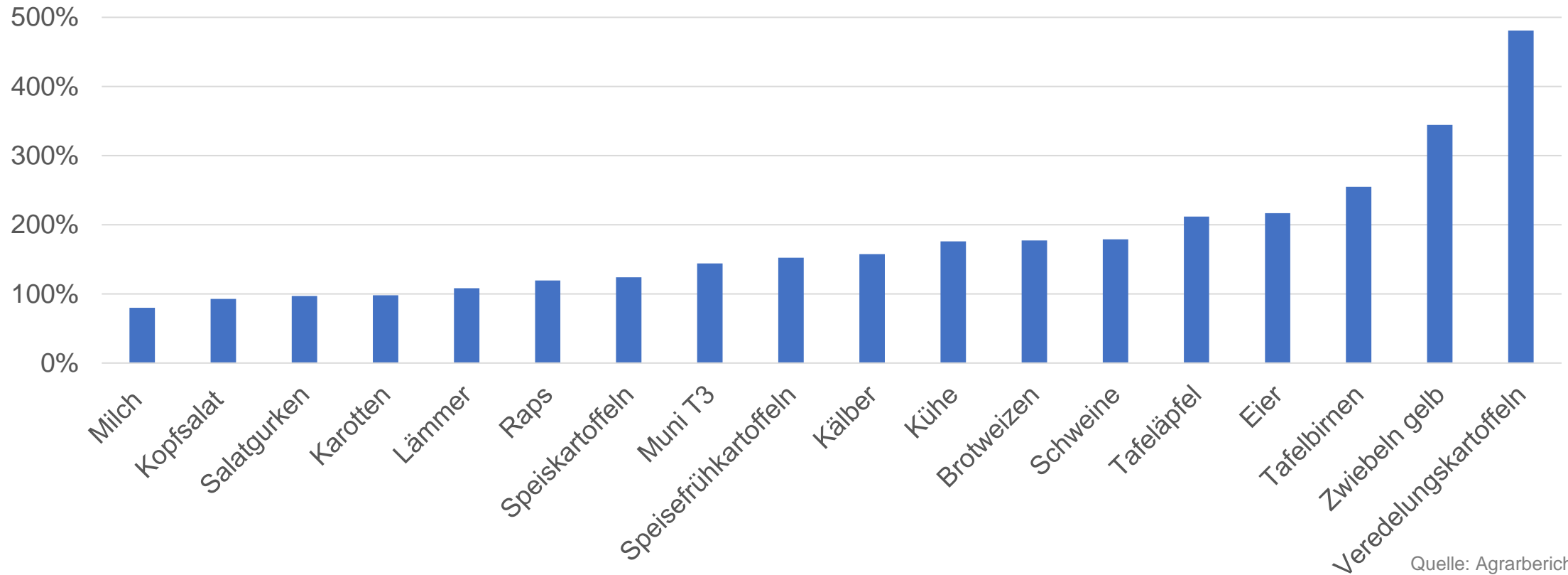
Anteile der Produktionssektoren an landw.  
Gesamtrechnung 2021



- Exporte ca. CHF 1.2 Mrd.
- Gesamte Wertschöpfungskette umfasst ca. 160'000 Arbeitsplätze
- Jeder 3. Bauernbetrieb produziert Milch

## Milch ist der komparativ wettbewerbsfähigste Agrarsektor

Produzentenpreisdifferenzen CH - DE (2020)



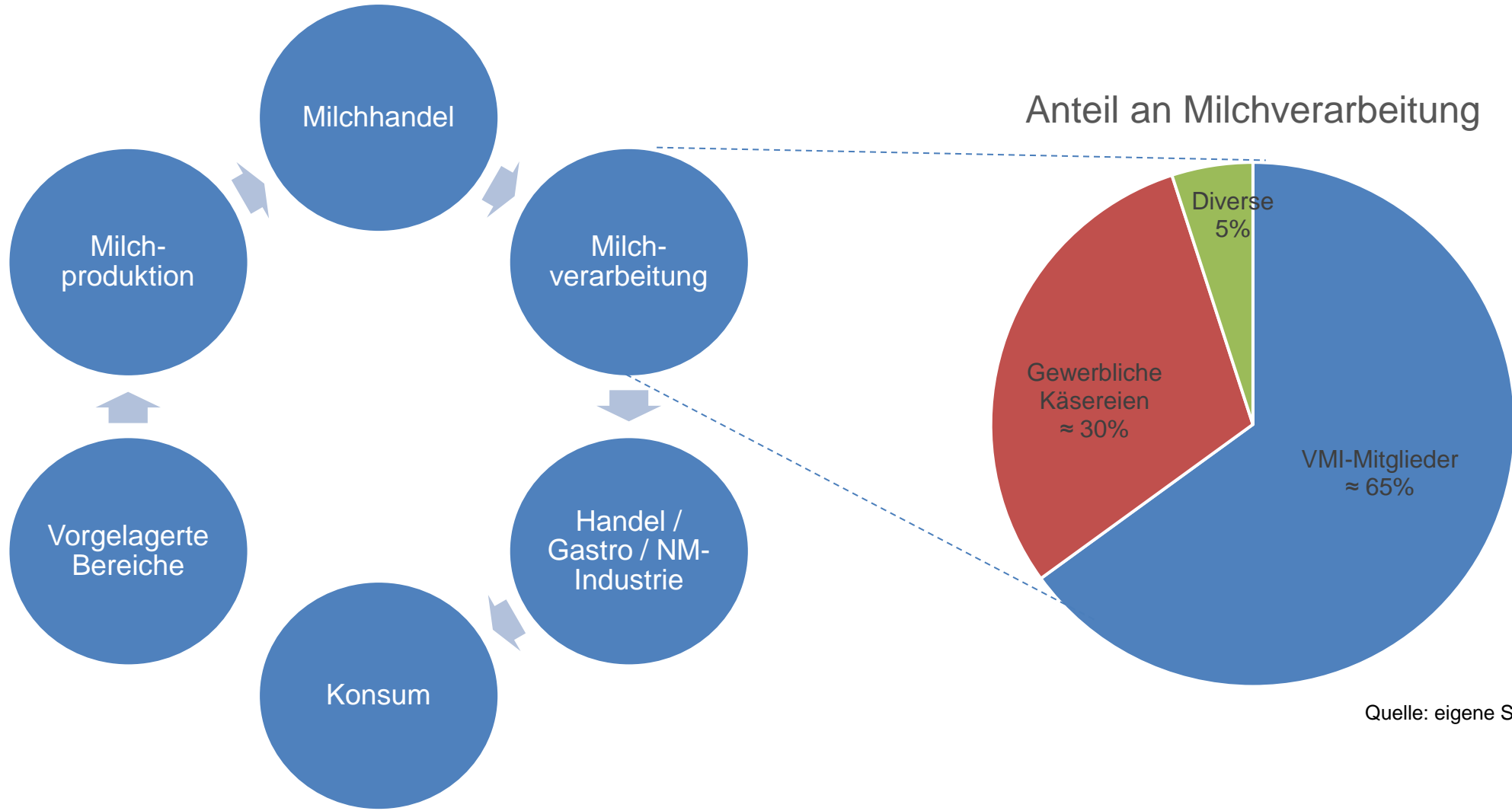
Quelle: Agrarbericht BLW

## Natürliche Standortvorteile für Schweizer Milchproduktion

- Grasland Schweiz: 58% der LN ist Dauergrünland
- Zusätzliche Kunstwiesen wichtig für Fruchtfolge
- Kultur & Tradition
- Mehrwerte für Tourismus
- Wertschöpfung für ländliche Regionen



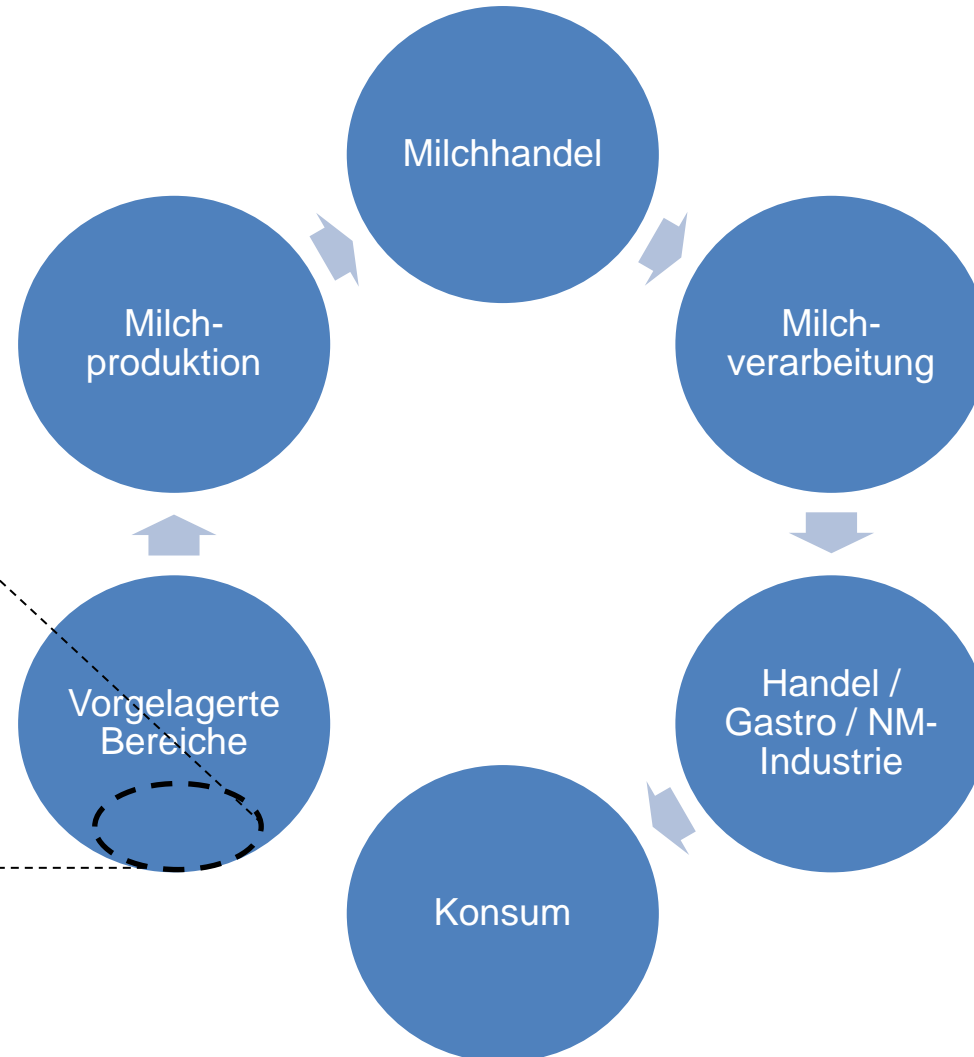
## Milchindustrie ein wichtiges Element der Wertschöpfungskette ...



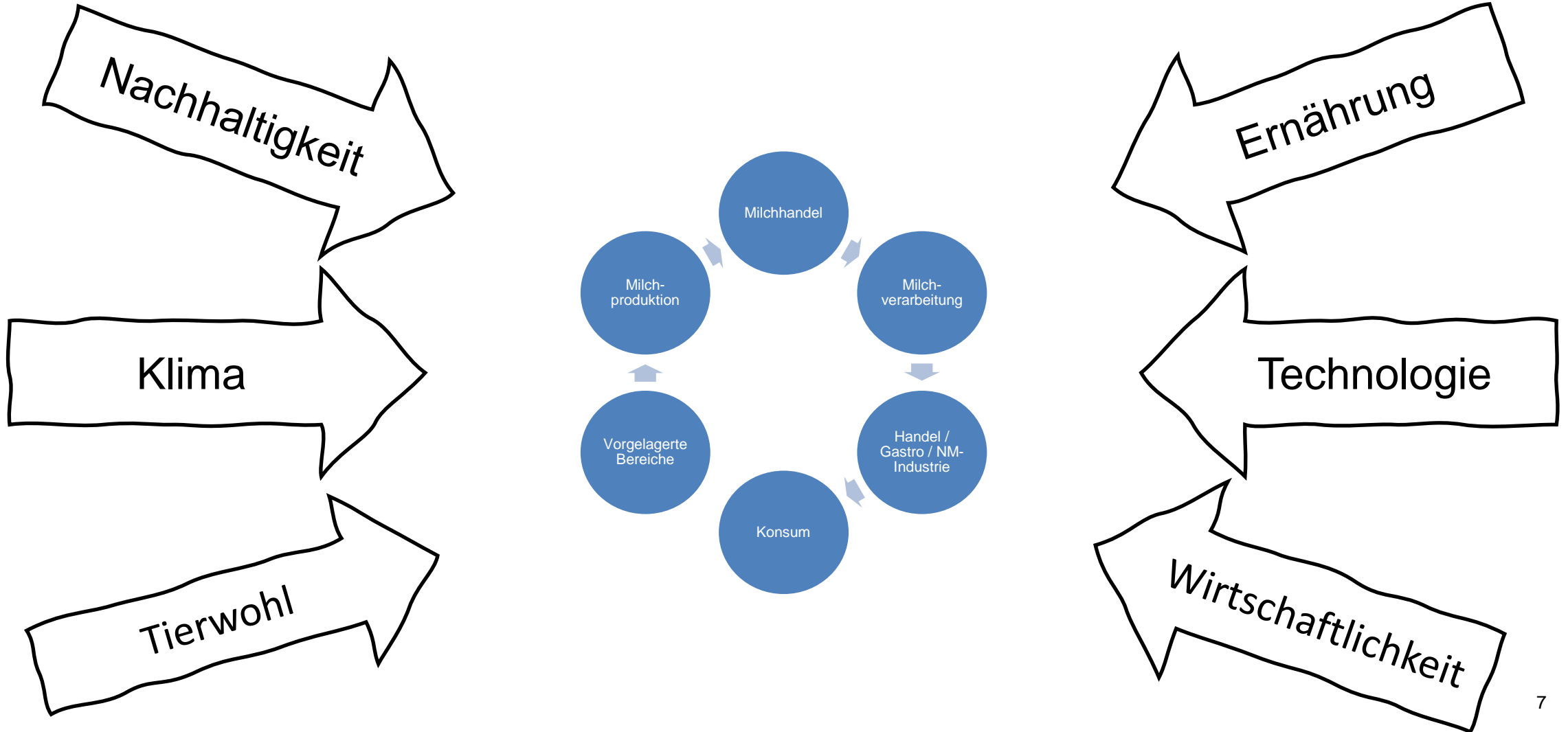
## ... aber auch die Forschung!

**FiBL**Berner Fachhochschule  
Hochschule für Agrar-, Forst- und  
Lebensmittelwissenschaften HAFL**Agroscope**

&amp; weitere

Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften**zhaw****ETH**

## Schweizer Milchwirtschaft im rauen Wind von Megathemen



## Spannungsfeld Nachhaltigkeit

- Nachhaltigkeit ist mehrdimensional
- Es geht auch, aber nicht nur um Treibhausgase
- Flächenallokation (Ernährung, Feed-Food, Biodiversität, Energie)
- Wirtschaftlichkeit als Basis
- Lokale / regionale Wertschöpfung
- Kommunikation

### Positives Beispiele (WWF Studie 2020 (ESU-services GmbH))

#### Umweltbelastungspunkte im Bezug zum Nährstoffgehalt

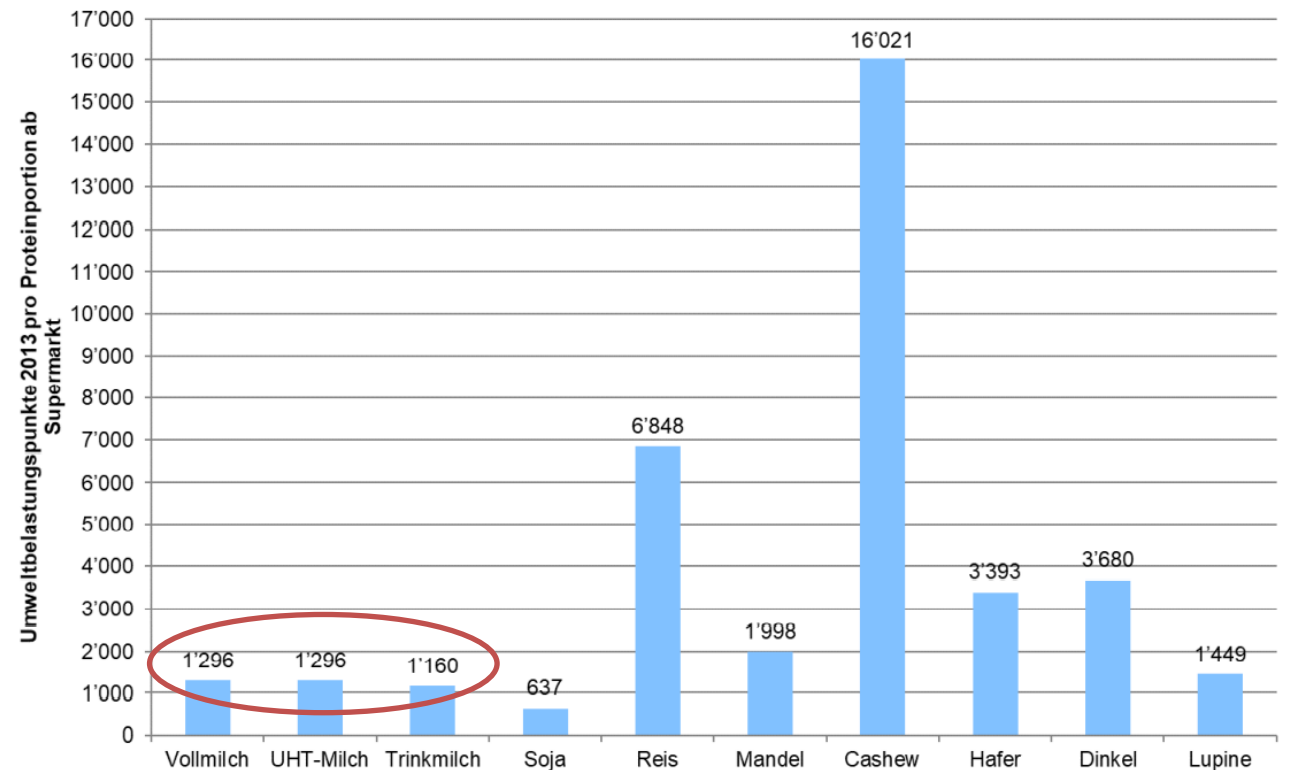


Fig. 5.7 Vergleich der verschiedenen Milchgetränke und nicht angereicherten Drinks in Umweltbelastungspunkten 2013 pro 20 g Protein



## Spannungsfeld Klima

Intensive Milchproduktionsbetriebe mit hohen Milchleistungen haben tendenziell:

- die tiefsten THG-Emissionen je kg Milch
- die höchste Nahrungsmittelkonkurrenz je kg Milch (Feed-Food Competition)

→ **Optimum Klimaschutz vs. Ernährungssicherheit ?**

### Positive Beispiele



Ressourcenprojekt zur Förderung von **Klimaschutz**, **Standortangepasstheit** und **Ressourceneffizienz** in der Milchproduktion



## Spannungsfeld Ernährung

- komplexes, vielschichtiges Themengebiet
- Information vs. Lenkungsmaßnahmen
- Simplifizierung vs. Eigenverantwortung
- Künstlich, industriell vs. natürlich, authentisch

### Beispiel



## Spannungsfeld Technologie

- Entwicklungstempo vs. staatlicher Regulierung (z.B. NZT)
- Food Design vs. Konsumbedürfnisse (z.B. neuartige LM)
- Partielle Lösungen vs. Gesamtsystemansatz
- Big Data vs. Praxiskompatibilität (z.B. neue Agrartechnologien)



## Spannungsfeld Wirtschaftlichkeit

- Milchnachfrage (global  $\emptyset$  + 2.5% Milch/Jahr)



- Perspektiven Milchangebot (Paradigmenwechsel)
  - Profitabilität (Kostendruck, Regulierung)
  - Bedürfnisse Milchproduzenten
  - Herausforderung neue Technologien / Datenflut



## Als Gesamtbranche Ball in den eigenen Händen behalten

- Selbst- vs. Fremdbestimmung (Politik, Gesellschaft)
- Milchbranche übernimmt Verantwortung (seit 2010: Segmentierung, seit 2019: swissmilk green)
- Forschung als wichtiger Partner



## Welche Schweizer «Milchforschung» braucht es?

- Mix zwischen privater Forschung und staatlicher geförderter Grundlagenforschung
- Umfassender End-to-End Ansatz (Wertschöpfungskette, Zeitachse, Relevanz, Kommunikation)



## Starker «Milchstandort» Schweiz = starke «Milchforschung» Schweiz



## Fazit

1. Anforderungen an die Agrar- und Ernährungssysteme wandeln sich - Milchwirtschaft ist stark davon betroffen
2. Stärken der Schweizer Milchwirtschaft bieten Chance für Milchindustrie und Forschung
3. Forschung muss in Zusammenarbeit mit Akteuren Spannungsfelder auflösen und Lösungswege aufzeigen



**Herzlichen Dank !**

